



Arbeitsräume, die wirken

RaumStrategie für Motivation, Leistung & messbaren Mehrwert

Erfolgsfaktor Arbeitsplatz

In der modernen Geschäftswelt sind Leistungsfähigkeit und Effizienz zentrale Erfolgsfaktoren. Das Arbeitsumfeld beeinflusst Konzentration, Motivation, Gesundheit und Zusammenarbeit stärker, als häufig angenommen.

Warum wirken manche Arbeitsumgebungen kommunikations- und leistungsfördernd, während andere Stress und Unbehagen auslösen?

Offensichtliche Störfaktoren, wie Lärm fallen schnell ins Gewicht. Mangelnde Ästhetik, fehlende Privatheit oder beengte Raumverhältnisse entfalten ihre Wirkung erst mit der Zeit. Dann allerdings beeinträchtigen sie Stim-



mung, Verhalten, Konzentration und Produktivität, führen zu Stress und Fehlzeiten. Oft unterschätzt, aber – wissenschaftlich fundiert – vorhersagbar.

Mitarbeiter- & tätigkeitsbezogene Arbeitsräume im Gegensatz dazu:

- steigern Motivation und Produktivität
- fördern Resilienz und Gesundheit
- reduzieren Fehlzeiten und Fluktuation
- stärken Unternehmenskultur und Identifikation
- unterstützen Employer Branding und Recruiting
- ermöglichen nachhaltige Kosteneinsparungen
- **werden zum strategischen Erfolgsfaktor**



K.O.-Kriterien für Motivation & Produktivität

Aktuelle Studien zeigen: Millionen von Menschen arbeiten in Arbeitsumgebungen, die persönliches Engagement und eine konstruktive (Zusammen)Arbeit behindern.

Typische Herausforderungen am Arbeitsplatz

- Lärm (Telefonate, Straßenlärm ...) und fehlende akustische Rückzugsräume für Konzentration und Regeneration
- Unklare Zonierung und mangelnde Orientierung
- Fehlende Regulationsmöglichkeiten bei Licht, Temperatur und Luftqualität
- Platzmangel oder ergonomisch ungünstige Arbeitsplätze
- Mangelnde Möglichkeiten zur persönlichen Gestaltung des Arbeitsplatzes
- Räume, die rein funktional, nicht aber motivierend wirken



Die Konsequenzen: Stress und Überforderung, sinkende Motivation, steigende Fehlerquote, vermehrte Krankenstände und Ausfallzeiten – **Faktoren, die sich persönlich und wirtschaftlich zu Buche schlagen.**

Arbeitsraum-Qualität sichert Unternehmensvorsprung

Im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte gewinnen attraktive Arbeitsumgebungen zunehmend an Bedeutung.

Bedürfnis- und tätigkeitsorientierte Raumkonzepte werden zum entscheidenden Image- und Standortfaktor.

Raumwirkungen bewusst einsetzen

Die Zusammenhänge von Raumwirkung, Mensch und Marke werden von der Wohn- und Architekturpsychologie (WAP) entschlüsselt. Sie bündelt Erkenntnisse aus Psychologie, Soziologie und Neurowissenschaften mit planerischem und architektonischem Know-how.

Aus diesen Forschungsergebnissen entwickeln sich strategische Leitlinien für motivierende Arbeitsräume.



RaumStrategie Wirkung. Mensch. Marke. – optimiert Arbeitsräume

RaumStrategie verbindet Architekturpsychologie – das Wissen über Wahrnehmung, Nutzung und Verhalten – mit strategischer Marketingexpertise. Daraus entstehen belastbare Entscheidungsgrundlagen für Investition, Planung und Betrieb – abgestimmt auf Markenidentität und gemeinsam definierte Ziele.

Frühzeitig geklärte Wirkungsziele:

- reduzieren Umplanungen
- minimieren Kosten
- senken Markt- und Nutzungsrisiken
- schaffen Planungssicherheit

Raumstrategie verankert Ziele.

Architektur setzt sie räumlich um.

Das gemeinsame Ergebnis: Arbeitsräume, die wirken.



Sensorisches Wohlbefinden sorgt für kognitives Wohlbefinden

Funktionalität und gutes Design allein genügen nicht. Entscheidend ist, ob grundlegende Raumbedürfnisse erfüllt werden wie Schutz • Orientierung • Begegnung • Rückzug • Komfort • Identifikation • Funktion • Regeneration.

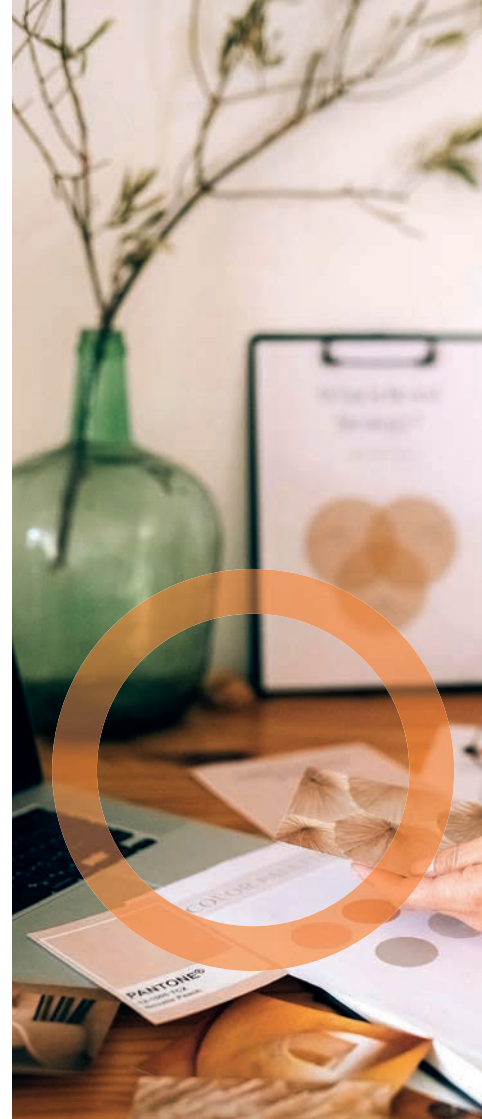
Werden diese berücksichtigt, entstehen Arbeitsumgebungen, die motivieren, stabilisieren und langfristig tragen.

Gestaltungsfaktoren (Gebäudesoftskills) – Raumanordnung, Licht, Raumklima, Akustik und Materialität – übersetzen die Theorie in gebaute Praxis.

Die adäquate Raumanordnung schützt vor Nutzungskonflikten und sorgt für Verhaltenssicherheit.

Farben können aktivieren oder entspannen, konzentriertes, kommunikatives oder kreatives Arbeiten fördern.

Kaltes oder warmes Licht beeinflusst Konzentration, Kommunikation, Kreativität und Gemeinschaft.



Natur wirkt – schon evolutionsbedingt – beruhigend, entspannend, regenerierend, kommunikationsfördernd.

Die Akustik hat wesentlichen Einfluss auf Konzentration, Fehlervermeidung und Kommunikation.

Möglichkeiten zur Abgrenzung bewirken akustische und visuelle Sicherheit, erlauben Rückzug und Regeneration.

Selbstbestimmung/Regulationsmöglichkeit der Raumfaktoren stärkt Selbstwirksamkeit und reduziert Überlastungszustände.

Arbeitsräume – strategisch optimiert

Das interdisziplinäre IWAP-Expertenteam für Arbeitsraumoptimierung erarbeitet wissenschaftlich fundierte Empfehlungen, die Arbeitsräume weit über Funktionalität und Ästhetik hinaus nachhaltig in inspirierende Motivationsräume verwandeln.

Für alle Branchen und Arbeitsumwelten; von Büros über Produktionsstätten bis zu Empfangs-, Seminar- und Therapieräumen ...

Arbeitsraumoptimierung: Die Vorgehensweise

Die Analyseparameter

- Unternehmensvorgaben (Problemstellung, Zielsetzung)
- Tätigkeitsbezogene Anforderungen & Belastungen
- Optional: Miteinbeziehung personenbezogener Aspekte wie individuelle sensorische Profile, die Produktivität und Leistungsfähigkeit im jeweiligen Arbeitsumfeld beeinflussen
- Raumanalyse hinsichtlich bedürfnis- und tätigkeitsorientierter Eigenschaften

Die Arbeitsschritte

- Betrachtung/Zusammenfassung aller relevanten Analyseparameter
- Erstellung eines Kriterienkatalogs – welche Raumfaktoren erzielen welche Wirkung
- Architekturpsychologisch/RaumStrategisch begründete Maßnahmenempfehlungen
- Ergebnispräsentation
- Bei Bedarf, konkrete und praktische Umsetzungsempfehlungen – in Zusammenarbeit mit den ausführenden Planern und Firmen



Vier Beratungsmodulare für individuelle Anforderungen – flexibel buchbar

- I. **Im Rahmen der Zieldefinition:** Entwicklung klarer Leitlinien für motivierende Arbeitsumgebungen
- II. **Planungsbegleitung:** Beratung während der Entwurfs- und Planungsphase
- III. **Optimierung bestehender Räume:** Anpassung an die spezifischen Tätigkeitsanforderungen und Bedürfnisse der Nutzergruppen
- IV. **Ausschreibungen und Architekturwettbewerbe:**
 - Erstellung projektbezogener Kriterienkataloge als Entwurfsgrundlage
 - Humanqualitative Analyse der eingereichten Planunterlagen sowie Mitwirkung in der Jury

Der **Architekturpsychologe R. Gifford** kam im Rahmen seiner Forschungstätigkeit zu folgendem Schluss: *„Die Mehrzahl der Firmen zieht die Tatsache nicht in Betracht, dass schon eine minimale Investition in den Arbeitsplatz eine Verbesserung zwischen 10% und 50% in der Produktivität zur Folge hat.“*



Wissenschaft trifft Praxis

Zahlreiche internationale Studien untermauern die positiven Auswirkungen optimierter Arbeitsräume als Schlüssel zum langfristigen Erfolg – für Mitarbeitende und Unternehmen.

Eine laufende Studie „*Mentale Gesundheit bei der Arbeit*“, durchgeführt von der *Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)* in Deutschland, untersucht die Wechselwirkungen zwischen Arbeitsbedingungen, psychischer Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Die Studie zeigt, dass Arbeitsplatzgestaltung einen direkten Einfluss auf die mentale Gesundheit und langfristige Erwerbsfähigkeit hat.

Arbeitszufriedenheit 2023, Avantgarde Experts: Diese Studie zur Arbeitszufriedenheit beleuchtet den Zusammenhang zwischen Raumgestaltung und Wohlbefinden im Büro. Sie zeigt, dass flexible und ergonomische Arbeitsplätze sowie Räume, die Rückzugsmöglichkeiten bieten, die Zufriedenheit und Leistung der Mitarbeitenden entscheidend verbessern können.

„*Personalisierte Arbeitsplätze als Erfolgsfaktor in der modernen Arbeitswelt*“ (Meyer, S. & Hoffmann, L. {2015}): Im Rahmen dieser Studie zeigt sich, dass die Möglichkeit zur individuellen Anpassung des Arbeitsplatzes zu einer erhöhten Motivation und zu besseren Arbeitsergebnissen beiträgt.

„*Farbwelten und Arbeitswelten – Wie Raumgestaltung das Verhalten beeinflusst*“ (Müller, A., Richter K. {2019}): Wie beeinflussen unterschiedliche Farbschemata in Büro- und Arbeitsräumen die Emotionen, die kognitive Leistungsfähigkeit und das allgemeine Wohlbefinden der Mitarbeitenden? Die Studie zeigt auf, dass eine gezielte Farbgestaltung in Arbeitsräumen positive Effekte auf die Stimmung und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden hat und deren Produktivität bzw. deren Bindung an das Unternehmen stärken kann.

„*The Impact of Biophilic Office Design on Employee Well-being and Performance*“ (Nieuwenhuis, M., Knight, C., Postmes, T., Haslam, S. A. {2014}): Diese Studie bestätigt, dass das Einbringen natürlicher Elemente wie Pflanzen und Tageslicht in den Arbeitsraum das Wohlbefinden erhöht und die Arbeitsleistung verbessert.

IWAP*-Expertenteam für Arbeitsraumoptimierung

Kontakt

Bettina Purkarthofer, MSc.

purkarthofer⁺co marketingservices

Marketing · Kommunikation · RaumStrategie

+43 664/31 091 31

office@purkarthofer.com

www.purkarthofer.com

**IWAP, das Institut für Wohn- & Architekturpsychologie wurde 2014 mit der Vision gegründet, das vorhandene, wissenschaftlich fundierte Wissen in der Praxis anwendbar zu machen. Heute verfügt IWAP über ein breit gefächertes interdisziplinäres Netzwerk im gesamten deutschsprachigen Raum.*

Das generische Maskulinum bezieht sich zugleich auf die männliche, die weibliche und andere Geschlechteridentitäten